

S E X U E L L E
G E S U N D H E I T
Z Ü R I C H

J A H R E S -
B E R I C H T
2 0 2 0



Sexuelle
Gesundheit
Zürich

3	Vorwort des Präsidenten und der Geschäftsführerin
6	Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)
11	Sexualpädagogik
14	Prävention und Migration
16	Bilanz per 31. Dezember 2020
17	Betriebsrechnung 2020
18	Organisationskapital 2020 Fondskapital 2020 Sachanlagespiegel 2020
19	Rückstellungsspiegel 2020 Geldflussrechnung 2020
20	Anhang zum Jahresabschluss 2020
26	Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
27	Dank
27	Patronatskomitee
28	Impressum

Gendersternchen

Das Gendersternchen ist ein Mittel der sprachlichen Darstellung aller sozialen Geschlechter mit der Intention, auch diejenigen Personen zu berücksichtigen, die nicht in das klassische Mann-Frau-Schema passen. Dargestellt wird der Gender Gap mit einem Gendersternchen zwischen der maskulinen Wortform und der femininen Endung.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder
Geschätzte Gönner*innen
Liebe Leser*innen

Die Sexuelle Gesundheit Zürich SeGZ blickt auf ein intensives und ereignisreiches Jahr zurück.

Das 35-jährige Jubiläumsjahr war geprägt von zahlreichen Herausforderungen, Vorgaben und Hürden. Die Corona-Pandemie mit ihren Auswirkungen hat uns grosse Flexibilität und Kreativität abverlangt, indem unsere wichtigen Präventionsprogramme kurzfristig angepasst oder neugestaltet werden mussten. Als Verein und Team sind wir gewachsen.

Vieles hat sich in den 35 Jahren seit der Gründung der Zürcher Aids-Hilfe verändert. Als sich HIV und Aids in den 1980er-Jahren verbreitete, konnte man dieser Krankheit ausser Prävention und palliativer Betreuung der Betroffenen nichts entgegensetzen. Mit der Einführung und Weiterentwicklung der antiretroviralen Therapie (ART) verbesserten sich die Lebenschancen für die Menschen mit HIV grundlegend. Nebst dem Namen des Vereins haben sich auch unsere Präventionsangebote der Zeit angepasst.

Wir sind stolz, mit unserem Engagement sowie unseren vielseitigen Präventionsaktivitäten zum Erfolg der HIV-Prävention beigetragen zu haben. Gleichwohl verdeutlichen die epidemiologischen Daten die Notwendigkeit unserer gezielten HIV- und STI-Prävention. Leider erfolgt in der Schweiz immer noch mindestens eine HIV-Neuinfektionen pro Tag.

Erfreulicherweise hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) im November 2020 bestätigt, dass auch 2019 erneut weniger HIV-Neudiagnosen verzeichnet wurden. Das BAG führt diese Trendwende auf drei mögliche Faktoren zurück. Es lassen sich mehr Menschen testen, die höheren Infektionsrisiken ausgesetzt sind. Ein weiterer Faktor ist, dass mit den HIV-Therapien früher eingesetzt wird. Bei einer erfolgreichen HIV-Therapie, wenn die Viruslast unter der Nachweisgrenze liegt, findet keine HIV-Übertragung statt. Die HIV-Prä-Expositions-Prophylaxe (PrEP), welche seit dem Frühling im Rahmen eines nationalen Programms erhältlich ist, könnte als dritter Faktor bei der Abnahme von HIV-Neuinfektionen eine Rolle spielen. Ein Rückgang von Neuansteckungen der anderen sexuell übertragbaren Infektionen konnte nicht festgestellt werden.

Wichtige Elemente der HIV-STI-Prävention sind nach wie vor die HIV- und STI-Tests. Durch die Förderung und Durchführung von Tests in den VCT-Stellen (VCT: Voluntary Counselling and Testing) der SeGZ in Kooperation mit dem Verein Arud wie auch durch die mobilen Testaktionen wurden im Jahre 2020 rund 21% der schweizweit reaktiven HIV-Testergebnisse erfasst sowie 22% der Gonorrhoe- und 6% der Chlamydiose-Fälle gemäss dem BAG (Bulletin 1+2/21, 11. Januar 2021).

Im März 2020 hat die SeGZ neu die Bewilligung zum Betrieb einer Poliklinik für die Beratung und Testung von HIV/STI für die Allgemeinbevölkerung und Menschen mit erhöhter Exposition erhalten. Diese Bewilligung gilt für alle VCT-Aktivitäten am Checkpoint, TEST-IN, an der Fachstelle SpiZ und den mobilen Einsätzen. Diese sanfte Reorganisation mit neuen Strukturen und neuer Verteilung der Verantwortlichkeiten, neu mit offiziell ernanntem medizinischen Leiter, hat sich während des anspruchsvollen Corona-Jahres bereits sehr bewährt.

Während des Lockdowns waren die VCT-Zentren für eine kurze Zeit geschlossen und durften im Mai mit besonderen Schutzvorkehrungen wieder starten. Dies hatte mitunter zur Folge, dass das TEST-IN sowie der Checkpoint rasch neue Home-Testkits in Zusammenarbeit mit den Labors entwickelt und via Online-Shop vertrieben haben. Das TEST-IN musste erneut umziehen, da in den Räumlichkeiten der Arud das vorgeschriebene Schutzkonzept nicht umgesetzt werden konnte. Während des Lockdowns wurden die Büroräumlichkeiten der SeGZ renoviert und der TEST-IN-Betrieb an der Kanzleistrasse 80 wurde aufgenommen.

Eine der Stärken der SeGZ ist, mit unseren zielgruppengerechten Präventionsaktivitäten vulnerable Menschen zu erreichen. Eine weitere Stärke bilden die Programme für Jugendliche. Während des Lockdowns wurden die Peer-Beratungen von du-bist-du überdurchschnittlich oft in Anspruch genommen. Die Fachstelle SpiZ hat nach den Sommerferien mit einem neuen Angebot gestartet. Nebst den sexualpädagogischen Einsätzen bei Schüler*innen an Volksschulen besteht für diese junge Zielgruppe nun eine VCT-Stelle.

Anknüpfend an den bisherigen Erfolg ist unser Ziel für das nächste Jahr, mit unserer Präventionsarbeit weiterhin zur Senkung der HIV-Neudiagnosen beizutragen und den steigenden Ansteckungen von anderen sexuell übertragbaren Infektionen entgegenzuwirken. Ebenfalls möchten wir unsere Entstigmatisierungsarbeit intensivieren.

Unser herzlicher Dank geht auch dieses Jahr an unsere Vereinsmitglieder, die zahlreichen privaten Spender*innen sowie an alle Vereinigungen, Stiftungen und Unternehmen, die im Berichtsjahr unsere Arbeit grosszügig unterstützten. Danken möchten wir auch dem Bundesamt für Gesundheit, dem Kanton und der Stadt Zürich sowie allen anderen Gemeinden und öffentlichen Institutionen für ihre finanzielle Unterstützung. Besonders dankbar sind wir auch unseren Mitarbeitenden, Freelancer*innen und Volunteers, ohne deren Engagement und Herzblut die Leistung der Sexuellen Gesundheit Zürich SeGZ nicht dort stehen würde, wo sie heute steht.

Angelo Barrile, Präsident
Francisca Boenders, Geschäftsführerin

ATEMLOS DURCH DIE NACHT

Lukas, 31

Hatte super Sex,
leider ohne Schutz.

Der Checkpoint Zürich ist eine Kooperation zwischen der Sexuellen Gesundheit Zürich (SeGZ) und dem Verein Arud. Die SeGZ zeichnet für die Prävention wie VCT, trans Beratung, Kampagnen, mobiles Testing, Gassenarbeit, Beratung sowie Betreuung von Male Sex Worker, Vortragsreihen und Peer-Projekte verantwortlich. Die Arud übernimmt die Diagnose, Behandlung und Betreuung in den Bereichen Medizin und Psychologie. Der Checkpoint Zürich leistet im Bereich der Prävention sichtbare Präsenz innerhalb der Community. Mit Einsätzen und Aktionen auf der Gasse, LGBTIQ-Partys, Clubs, Bars und Gay-Saunen werden mehrmals monatlich Tests auf HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen direkt vor Ort beworben und angeboten. Der persönliche Kontakt sowie Informationsmassnahmen und -Kampagnen ergänzen das mobile Angebot. Zudem ist der Checkpoint ein Gesundheitszentrum für queere Menschen mit einem ambulanten Angebot beim Hauptbahnhof Zürich. Im Rahmen seiner ganzheitlichen Tätigkeit bietet er niederschwellig und professionell medizinische, psychologische und psychosoziale Dienstleistungen an.

Durch die Covid-19-Pandemie war der Checkpoint Zürich stark gefordert. Alle Angebote mussten zum Schutz der Mitarbeitenden und Klient*innen an die behördlichen Vorgaben angepasst, adaptiert, teilweise neu entwickelt oder phasenweise eingestellt werden. Dies hat zu einem hohen Mehraufwand in der Planung geführt. Untenstehende Übersicht veranschaulicht die im Jahr 2020 im Vergleich zu Vorjahresperioden erbrachten Leistungen:

Leistungen Checkpoint	2020	2019	2018
HIV-Tests	7'791	10'051	6'076
davon auf der Gasse, in Szenelokalen und in Kampagnen positiv getestet	1'480 57	1'019 80	657 38
Syphilis-Tests	8'163	7'821	4'294
davon auf der Gasse, in Szenelokalen und in Kampagnen positiv getestet	1'662 *	378 *	166 *
Gonokokken-Tests	8'459	9'678	3'857
davon auf der Gasse, in Szenelokalen und in Kampagnen positiv getestet	1'625 751	918	371
Chlamydien-Tests	8'598	9'733	3'914
davon auf der Gasse, in Szenelokalen und in Kampagnen positiv getestet	1'632 694	809	315
Psychotherapeutische Sitzungen	4'290	3'326	1'607

Psychologisch betreute trans Menschen	757	850	822
Persönliche Einzelberatungen	188	171	150
E-Mail-Beratungen	560	531	525
Multiplikator*innen-Beratungen (E-Mail und persönlich)	9	148	147
Total ärztliche Konsultationen	10'363	7'988	9'435
Walk-in-Konsultationen	8'134	12'402	k. A.

Die Anzahl HIV-Tests ist 2020 im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 22% gesunken, die Chlamydien und Gonokokken-Tests sind um 12% gesunken. Dieser Rückgang ist durch die Lockdowns, das vermehrte Homeoffice der Klient*innen sowie die Schliessung der Party-Lokale zu erklären. Auch wurden die Pride und diverse LGBT-Festivals abgesagt, an denen der Checkpoint mit seinem mobilen Testing normalerweise vor Ort war. Der Checkpoint Zürich war trotz Covid-19 das ganze Jahr an sechs Tagen pro Woche während 42 Wochenstunden geöffnet, nur zu Beginn des ersten Lockdowns musste für kurze Zeit auf STI-Testings verzichtet werden. Dank guten Schutzkonzepten konnte unser Betrieb aber stets aufrechterhalten bleiben. Auch gab es 2020 lediglich eine Covid-19-Infektion im Checkpoint-Team.

2020 wurden am Checkpoint 57 reaktive HIV-Tests festgestellt. Allein während der **Test-Kampagnen-Monate Oktober und November** führte der Checkpoint 1412 Tests (HIV, Syphilis, Chlamydien und Gonokokken) durch und war somit verantwortlich für über 50% aller schweizweit gemachten Tests während der nationalen Kampagne der Aids-Hilfe Schweiz.

Die **Präventionsarbeit auf der Gasse** und in Szenelokalen mit den geschulten Freelancer*innen (Community Health Workers) wurde wegen Covid-19 stark eingeschränkt. Durch Sperrstunden, Limitierung der Gästezahl und die vollständige Schliessung der Lokale wurde die mobile Präsenz im Rahmen der Prävention auf der Gasse stark erschwert resp. verunmöglicht. Trotz oder gerade wegen der Covid-19-Situation war die Präsenz vor Ort sehr wichtig, auch wenn dies eine grosse Herausforderung in der Planung und Durchführung darstellte. Es war dem Checkpoint Zürich aber wichtig, die Community nicht allein zu lassen und das niederschwellige Testing-Angebot wann immer möglich weiterhin anzubieten. Hierzu wurden auch **HIV/STI-Testkits** für zu Hause entwickelt, die es bis heute erlauben, alle gewünschten Tests nach Hause liefern zu lassen. Dieses Angebot wird rege genutzt.

Im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe **Checkpoint im Gespräch** fanden 2020 insgesamt vier Veranstaltungen stand, an welchen Menschen aus der Community über ihre HIV-Erfahrungen sprachen. Wie hat sich HIV über die Generationen verändert, wie werden HIV und Sex in der schwulen Welt heute verhandelt oder welchen Einfluss hat die heutige Präventionsarbeit auch auf trans Menschen?

Die Erkenntnisse und Erzählungen führten zu spannenden Diskussionen. Durch Covid-19 war die Besucher*innenzahl auf 25 pro Anlass limitiert, weshalb das Gespräch auch zusätzlich auf Instagram und Youtube live gestreamt wurde. Die durchschnittliche Besucherzahl konnte 2020 so trotz erschwerten Bedingungen auf 30 bis 40 Personen (vor Ort + online) pro Anlass gehalten werden.

Das schon seit langem etablierte **Projekt Herrmann** sorgt für die sexuelle Gesundheit der MSW (Male Sex Worker) und TSW (Trans Sex Worker) in der Stadt Zürich und somit indirekt zur Gesunderhaltung der MSM-Population. Auch hier sorgte Covid-19 für eine sehr anspruchsvolle Ausgangslage. Die Sexarbeit in Zürich wurde 2020 durch den ersten Lockdown drei Monate lang gänzlich verboten. Das Sexarbeitsverbot wurde über die Sommermonate gelockert. Seit Ende 2020 galt erneut ein striktes Sexarbeitsverbot im Kanton Zürich. Bei Übertretungen drohen hohe Bussen und Entzug der Arbeitsbewilligung. Im schlimmsten Fall kann es zu Landesverweisen führen. Zudem wurden Bars und Clubs ab Oktober 2020 mit einer Sperrstunde belegt und mehrmals ganz geschlossen. Als Reaktion darauf verlagerte sich die Präventionsarbeit verstärkt auf Online-Plattformen und auf die legalen und illegalen Strichzonen der Stadt Zürich. Das Herrmann-Angebot hat in dieser Notsituation viel Triage-Arbeit bei der Vermittlung der Sexarbeitenden zu anderen Unterstützungsangeboten im sozialen Bereich geleistet. Gleichzeitig wurden die MSW/TSW weiterhin ermuntert, ihre STI-Testing auch während der Covid-19-Pandemie im Checkpoint zu machen. So gelang es uns, unsere Stellung als vertrauensvolle und verlässliche Anlaufstelle weiter zu festigen.

Seit 2019 ist auch jede zweite Woche eine **Sozialarbeiterin** im Checkpoint. Die interdisziplinäre Vermittlung von Klient*innen funktioniert gut.

Die Nachfrage nach dem Beratungsangebot der **Fachstelle für trans Menschen** war ungebrochen. In der ersten Phase des Corona-Lockdowns gingen die Mailanfragen etwas zurück, dafür waren anschliessend persönliche und telefonische Beratungen spürbar mehr gefragt. Zeitweise konnten Termine erst fünf Wochen nach Anfrage vergeben werden. Insgesamt fanden 188 persönliche Einzelberatungen sowie 560 Mail-Beratungen statt. Gegenüber 2019 fanden aufgrund der Pandemie etwas weniger Infoveranstaltungen und Weiterbildungen statt. Insgesamt neun Referate oder Team-Coachings wurden durch die Fachstelle 2020 realisiert. Das Walk-in-Angebot pausierte pandemiebedingt zwischen April und August. Es wurden zwei neue Personen fürs Empfangsteam gewonnen. Das Patient*innen-Feedback-Formular des Checkpoints wurde für trans Personen ergänzt, damit etwaige diskriminierende oder transunsensible Schwachstellen in den Checkpoint-Abläufen leichter rückgemeldet werden können. Die Fachstelle engagierte sich in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Zürich für eine Trans-Sensibilisierung des Sportamts der Stadt. Ausserdem gibt es eine wachsende Zusammenarbeit für die Schulung von Lehrpersonen und Schulsozialarbeiter*innen.

Besondere Erwähnung verdient **du-bist-du**, eine Beratungs- und Informations-Plattform für junge LGBT+-Menschen und junge Menschen, die sich ihrer sexuellen, romantischen Orientierung und/oder Geschlechtsidentität nicht sicher sind. du-bist-du baut auf dem Peer-Ansatz auf und entwickelt sich durch partizipative Prozesse der Volunteers und Freelancer*innen weiter. Zudem ist du-bist-du national gut vernetzt und arbeitet mit diversen Dachorganisationen der LGBT+-Community zusammen. In den unterschiedlichen Bereichen wie Peer-Beratung, Coaching für Fachpersonen, Events und Kampagnen, Aufsuchende Jugendarbeit und Information/ Website haben sich im Jahr 2020 rund 60 Personen (junge Volunteers und Fachpersonen Soziale Arbeit / Psychologie) engagiert und rund 3'600 ehrenamtliche Stunden geleistet. Es wurden über 1'170 Beratungsmails verschickt, über 550 Fachpersonen gecoacht. Ausserdem wurde während elf Aktionen, Events und Treffbesuchen vor Ort zu LGBT+-Themen aufgeklärt, das Thema wurde endstigmatisiert und es wurde dafür sensibilisiert und für die Erweiterung der Anti-Diskriminierungsstrafnorm gekämpft. Weitere drei Kampagnen haben online stattgefunden. Wegen Covid wurden sechs Aktionen und Treffbesuche abgesagt und spontane Anfrage für Event- und Treffbesuche während des Jahres blieben aus.

Zu Beginn des Lockdowns und der Schliessung der Schulen und Treffpunkte stieg die Anzahl der Beratungsanfragen um mehr als das Doppelte im Vergleich zu den Vorjahren. Dank Vergrösserung des Beratungsteams konnte die Rekordanzahl an Beratungen im März 2020 abgefangen werden.

Zum Vergleich:

neue Beratungsanfragen März 2019: 16

neue Beratungsanfragen März 2020: 33

Die höhere Anzahl an Beratungsanfragen blieb bis Ende Mai 2020 bestehen, im April waren es 24, im Mai 25.

Weiter wurde durch die Volunteers die Website aktuell gehalten und diverses grafisches Material wie Flyer und Plakate gestaltet und entwickelt. Ohne die Basisarbeit, welche von den Volunteers geleistet wird, könnte du-bist-du nicht in diesem Ausmass aktiv sein. Der detaillierte Jahresbericht 2020 von du-bist-du kann unter info@du-bist-du.ch angefordert werden.

Chlamydien?

Teste dich! Mehr Infos auf [spiz.ch](https://www.spiz.ch)



Bist du jünger als 21 Jahre und hattest Sex, dann mach den Test auf Chlamydien und Co.

Wo: Fachstelle Spiz, Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich

Wann: Mittwoch- und Donnerstagnachmittag oder nach Anmeldung.

Mehr Infos unter [spiz.ch](https://www.spiz.ch)



Sexualpädagogik in Zürich

Prävention – Beratung – Schulung

Kanzleistrasse 80 / 8004 Zürich
044 245 80 60 / mail@spiz.ch / [spiz.ch](https://www.spiz.ch)

Das Jahr 2020 startete wie gewohnt mit viel Schwung, denn die Verträge waren geschrieben, das Auftragsbuch war gefüllt und neue Projekte waren in den Startlöchern. Dann kam alles anders, ein Virus ging um die Welt ...

Eine Teamkollegin hat dies sehr treffend zusammengefasst:

Viele Auftraggeber bekamen zu spüren, wie komplex eine Planung von rund 160 Schuleinsätzen in 37 Wochen ist. Die Kommunikation lief heiss auf allen Ebenen. Manchmal schoss sie auch über das Ziel hinaus.

Trotz allem blieb unser Fokus bei den jungen Menschen:

Was beschäftigt junge Menschen in einer Pandemie?

Welchen Aktivitäten gehen sie nach?

Welche Sorgen haben sie?

Die Antworten fielen sehr nüchtern aus. Jugendliche brauchen Ziele, Wünsche und Hoffnung, dass alles gut wird. Sie brauchen einen Rahmen, der ihnen hilft, durch die Frontallappen-Blockade zu kommen. Die Hirnregion, welche für das Fokussieren zuständig ist, für planvolles Handeln, für die Risikoeinschätzung und das Abwägen von Konsequenzen.

Wenn Schulen und Freizeitanlagen geschlossen sind, fehlen wichtige Rahmenbedingungen, die den jungen Menschen eine Struktur geben.

Gemäss Statistiken stieg der Pornographiekonsum massiv an und Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen nahm zu im Jahr 2020.

Mit welchem Thema gehen wir in die Schule, was möchten wir den jungen Menschen für die Zukunft mitgeben?

Die Antwort war einfach:

SEXUEL CONSENT

Sexuel Consent bedeutet das Einverständnis oder die Zustimmung, bei einer sexuellen Aktivität freiwillig mitzumachen.

Also sei es küssen, streicheln, rummachen, Sex haben, es braucht die Zustimmung aller beteiligten Personen. Es darf keine Zustimmung unter Druck, Gewalt oder durch Erpressung eingefordert werden. Ein Consent muss aus absolut freien Stücken gegeben werden!

Mit dem Thema Consent starteten wir am 8. Juni wieder in die Schuleinsätze. Und wir waren wirklich überrascht, wie gut die jungen Menschen mit dem Thema umgehen können. Wie viele Beispiele für Consent sie uns geben konnten und wie einleuchtend es für viele war. Jugendliche verstehen sehr schnell, dass man keinen Consent geben kann, wenn man nicht über Sexualität spricht und seinen Körper nicht kennt.

Einmal mehr wurde uns bewusst, wie wichtig unsere Arbeit ist. Es ist wichtig, über sexuelle Rechte zu sprechen, über Consent zu sprechen, zu wissen, dass die Botschaft «mein Körper gehört mir» sehr wichtig ist. Denn wir können nur das Beschützen und für etwas die Zustimmung geben, das wir auch kennen.

STI (sexually transmitted infections) und HIV

Ebenso wichtig war es für uns, mit dem VCT (Voluntary Counselling and Testing) für junge Menschen zu starten. Den geplante Start vom März konnten wir dann im September verwirklichen.

Bereits 19 junge Menschen haben vom Angebot sich auf Chlamydien/Gonorrhoe und HIV testen zu lassen, profitiert. Sie haben sich bei uns zu sexueller Gesundheit beraten lassen und wo eine Triage notwendig war, konnten wir weitervermitteln.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die uns im Corona-Jahr 2020 unterstützt haben und an unsere Arbeit glauben.

«*Weitere Highlights im Jahr 2020:*

- *Auftritt im 10vor10 zum Thema Pornografie*
- *Radiointerview zum Thema Rollenbilder Mädchen/Jungs Radio Lora»*

Sexualpädagogische Einsätze 2020

	<i>Klassen</i>	<i>Gruppen</i>	<i>Lektionen</i>	<i>Teilnehmende</i>	<i>Ausfall Einsätze Covid-19- Massnahmen</i>
Primar- und Sekundarschule ¹	120	240	734	2'394	33
Private ²	6	12	72	110	48
Total	126	252	806	2'504	81

¹ Sexualpädagogik im 2. und 3. Zyklus erfolgten in gendergerechten Gruppen mit einer Sexualpädagogin / einem Sexualpädagogen. Dauer pro Gruppe: drei Lektionen.

² Körperlichkeit und Prävention vor sexuellen Übergriffen im 1. Zyklus erfolgten in gendergerechten Gruppen mit einer Sexualpädagogin / einem Sexualpädagogen. Dauer pro Gruppe: sechs Lektionen.

Weitere Dienstleistungen Sexualpädagogik 2020

	<i>Anzahl</i>	<i>Personen</i>
Online-Beratung Jugendliche	37	13
VCT*-Beratungen und -Testungen	19	19
Fachberatung Lehrpersonen, andere Fachpersonen	233	233
Veranstaltungen Eltern und Multiplikator*innen	1	40
Ausleihe Verhütungsmittelkoffer	40	780
Mitarbeit in Expertengruppen	5	
Total		1'085

Mitarbeitende SpiZ

Festangestellte	3
Freie Mitarbeitende	4

* VCT: Voluntary Counselling and Testing (freiwillige HIV-/STI-Beratung und -Testung) bezeichnet eine international erprobte HIV/STI-Präventionsintervention. Neues Angebot ab Herbst 2020

Im Migrationsbereich standen 2020 niedrigschwellige HIV/Syphilis-Testaktionen für **Migrant*innen** neu mit einer Kommstruktur im Mittelpunkt. Die Werbung erfolgte durch Print- und digitale Medien. Das spezielle Angebot im VCT-Voluntary Counselling and Testing-TEST-IN wurde insbesondere von Frauen südamerikanischer Herkunft in Anspruch genommen.

Während mehrere kulturelle Präventions- und Infoveranstaltungen aufgrund der Covid-19-Situation ausfielen, wurden die Community-Events Health & Beauty und Africa-Kicks 7 in einem epidemiologisch günstigen Zeitfenster zugelassen. Die Durchführung von Präventionskursen war nicht möglich. Der Bedarf nach Einzelberatungen blieb mit 49 an der Zahl hoch.

Die alljährliche Winterpause des Programms **Don Juan** hielt im Berichtsjahr bis zum Sommer an. Erst dann konnte aufgrund eines zeitweise kantonalen Prostitutionsverbots die aufsuchende Freierarbeit zur HIV/STI-Prävention auf dem Strichplatz wieder aufgenommen werden. Während bei körpernahen Dienstleistungen zum einem der Schutz vor Corona im Mittelpunkt steht, sind zum anderen die Safer-Sex-Regeln weiterhin von zentraler Bedeutung. Ebenso Sexworkerinnen zur Durchsetzung dieser Regeln zu stärken, ist auch Ziel von Don Juan. Die Outreach Worker erreichten mit 13 Face-to-Face-Einsätzen und der Verteilung von Infomaterialien 1'112 Freier. Auf struktureller Ebene wurde eine überregionale Aids-Hilfe-Gruppe zum Austausch von Ideen und Aktivitäten zur Freierarbeit ins Leben gerufen.

Für das **TEST-IN** bedeutete 2020 ein sehr bewegtes Jahr mit strukturellen, organisatorischen und geografischen Veränderungen. Ein Highlight war die kantonale Anerkennung der Teststelle als Poliklinik und die damit verbundene strukturelle Entwicklung. Nach einer achtwöchigen Schliessung am Standort Arud machten Renovierungen der SeGZ-Räumlichkeiten eine Wiedereröffnung des TEST-IN gemäss den Covid-19-Auflagen hier möglich. Das niedrigschwellige Walk-in-Angebot wurde durch eine Online-Terminbuchung ersetzt. Um den Bedarf an Tests so gut wie möglich abzudecken, wurden die Öffnungszeiten mehrmals erweitert und es wurde ein Online-Shop, der HIV-Home-Tests und Selbstentnahme-Sets zur Testung von Chlamydien/Gonorrhoe anbietet, errichtet.

Die **Talk+-Sprecher*innen** wurden wegen der Corona-Inzidenz weniger von den Schulen angefragt als im letzten Jahr. Im Bereich der Primärprävention wurden 36 Einsätze zur Sensibilisierung von Schüler*innen und Lehrpersonal für HIV durchgeführt. Ein stärkerer Fokus wurde im Berichtsjahr auf das Thema Diskriminierung und insbesondere im Zusammenhang mit Menschen, die mit HIV leben, gelegt. In der Sekundärprävention konnten alle geplanten Peer-to-Peer-Austauschtreffen durchgeführt werden, wenn auch meistens nur per Videokonferenz-Tool wie Skype und Zoom. Ein zentrales Weiterbildungs- und Diskussionsthema stellte «PrEP und Frauen» dar.

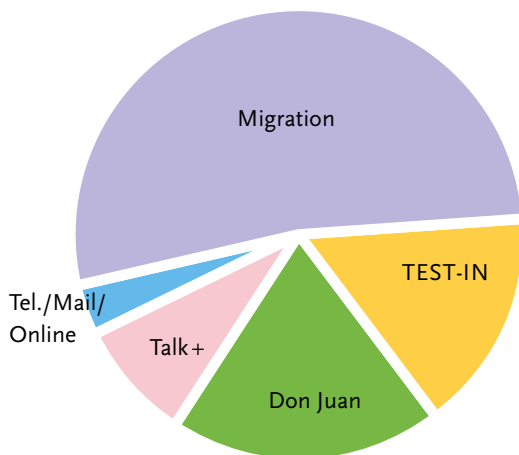
Nach wie vor spielte die Befundübermittlung der Chlamydien- und Gonorrhoe-Tests auch im Corona-Jahr eine bedeutende Rolle in der **anonymen Telefonberatung**. Zu den Testergebnissen der Klient*innen aus dem TEST-IN kamen zusätzlich die der Online-Klient*innen hinzu. Im Zuge des neuen Angebots der Online-Testbestellung wurden Beratungs-Checklisten überarbeitet und neue Datenerfassungstabellen erstellt. Während des Lockdowns konnte sowohl die anonyme **Telefon- als auch die Online-Beratung** gewährleistet werden.

Das Angebot der **Sozialberatung für Menschen mit HIV** wurde auch in Zeiten der Pandemie rege in Anspruch genommen. Aufgrund besserer Umsetzung der Covid-19-Auflagen wurde sie für eine kurze Phase nicht im Checkpoint, sondern lediglich am Dienstort der SeGZ durchgeführt.

Eine Verbesserung der Struktur und der Vernetzung wurde durch die Aufnahme der Sozialberaterin in die Fachgruppe «Menschen mit HIV» der Aids-Hilfe Schweiz erzielt.

Erreichte Menschen

Migration	3'693	■
TEST-IN	1'112	■
Don Juan	1'368	■
Talk+	588	■
Tel./Mail/Online	251	■
Total	7'012	



Durchgeführte Tests

HIV	1'278
Syphilis	871
Hepatitis C	422
Chlamydien u. Gonorrhoe	657
Total	3'885

Bilanz per 31. Dezember 2020 (CHF)

	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	915'542.75	537'579.69
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48'493.35	105'705.1
Sonstige Forderungen	0.00	5'291.10
Angefangene Arbeiten	47'940.00	38'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	30'712.95	33'993.55
Umlaufvermögen	1'042'689.05	720'569.49
Kaution für Mieträume	10'200.00	10'200.00
Finanzanlagen	10'200.00	10'200.00
Büroeinrichtung	2'649.40	4'647.14
EDV-Anlagen	1'937.05	11'897.59
Sachanlagen	4'586.45	16'544.73
Anlagevermögen	14'786.45	26'744.73
AKTIVEN	1'057'475.50	747'314.22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77'330.52	36'937.95
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	82'073.81	39'742.75
Rückstellungen	41'300.00	42'000.00
Abgrenzung noch nicht erbrachte Leistungen	31'159.40	52'035.24
Passive Rechnungsabgrenzungen	90'623.22	110'022.35
Kurzfristiges Fremdkapital	322'486.95	280'738.29
Covid-19-Überbrückungskredit	205'582.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	205'582.00	0.00
Betreuungsfonds	26'650.00	26'650.00
Fonds Investitionsbeiträge	43'820.00	43'820.00
Fonds Präventionsprojekte	205'619.22	144'798.85
Fonds du-bist-du	39'900.00	39'900.00
Fonds Freiwillige	12'000.00	12'000.00
Fondskapital	327'989.22	267'168.85
Fremdkapital	856'058.17	547'907.14
Erarbeitetes freies Kapital zu Beginn des Jahres	199'407.08	186'907.08
Jahresergebnis	2'010.25	12'500.00
Organisationskapital am Ende des Jahres	201'417.33	199'407.08
PASSIVEN	1'057'475.50	747'314.22

Betriebsrechnung 2020 (CHF)

	2020	2019
Kantonale/kommunale Beiträge	864'418.45	860'518.45
Beitragskürzung	-50'000.00	0.00
Beiträge BAG	180'000.00	190'000.00
Freie Spenden	24'545.50	22'061.80
Zweckgebundene Spenden	3'917.50	7'760.47
Zweckgebundene Beiträge an Projekte	491'007.31	418'829.41
Erträge aus Dienstleistungen	448'437.81	544'151.47
Mitgliederbeiträge	10'500.00	12'500.00
Betriebsertrag	1'972'826.57	2'055'821.60
Direktkosten Veranstaltungen, Projekte, Aktionen	429'892.34	336'942.97
Personalaufwand	1'290'204.79	1'367'714.40
Raumaufwand	89'119.42	99'443.08
IT-Aufwand	25'405.10	49'754.51
Übriger Betriebsaufwand	61'115.54	64'216.84
Abschreibungen	11'958.28	16'499.52
Betriebsaufwand	1'907'695.47	1'934'571.32
Betriebsergebnis	65'131.10	121'250.28
Finanzergebnis	4'079.18	1'197.23
Periodenfremdes Ergebnis	-1'778.70	-20'065.80
Gesamtergebnis vor Fondszuweisungen	62'830.62	140'118.85
Zuweisung(-)/Entnahme(+) Betreuungsfonds	0.00	0.00
Zuweisung(-)/Entnahme(+) Investitionsfonds	0.00	-5'820.00
Zuweisung(-)/Entnahme(+) Fonds Präventionsprojekte	-60'820.37	-117'798.85
Zuweisung(-)/Entnahme(+) du-bist-du Fonds	0.00	-4'000.00
Zuweisung(-)/Entnahme(+) Fonds Freiwillige	0.00	0.00
Veränderung Fondsergebnis	-60'820.37	-127'618.85
GESAMTERGEBNIS	2'010.25	12'500.00
Zuweisung an Organisationskapital	-2'010.25	-12'500.00
Überschuss/Fehlbetrag nach Zuweisungen	0.00	0.00

Organisationskapital 2020 (CHF)

	Bestand 01.01.20	Ergebnis	Zuweisung	Verwen- dung	Bestand 31.12.20
Erarbeitetes freies Kapital	186'907.08		12'500.00		199'407.08
Jahresergebnis	12'500.00	2'010.25	-12'500.00		2'010.25
Organisationskapital	199'407.08	2'010.25	0.00	0.00	201'417.33

Fondskapital 2020 (CHF)

	Bestand 01.01.20	Ergebnis	Zuweisung	Verwen- dung	Bestand 31.12.20
Betreuungsfonds	26'650.00				26'650.00
Fonds Präventionsprojekte	144'798.85		81'275.63	20'455.26	205'619.22
Fonds du-bist-du	39'900.00				39'900.00
Fonds Investitionsbeiträge	43'820.00				43'820.00
Fonds Freiwillige	12'000.00				12'000.00
Fondskapital	267'168.85	0.00	81'275.63	20'455.26	327'989.22

Sachanlagespiegel 2020 (CHF)

	Netto-Buch- wert 01.01.20	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Netto-Buch- wert 31.12.20
Büroeinrichtungen	4'647.14			1'997.74	2'649.40
EDV-Anlagen	11'897.59			9'960.54	1'937.05
Sachanlagen	16'544.73	0.00	0.00	11'958.28	4'586.45

Rückstellungsspiegel 2020 (CHF)

	Bestand 01.01.20	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Bestand 31.12.2020
Rechts- und Beratungskosten	27'000.00	9'600.00			36'600.00
Arbeitsrechtliche Streitigkeit / Rechtsberatung	15'000.00		-8'521.30	-1'778.70	4'700.00
Rückstellungen	42'000.00	9'600.00	-8'521.30	-1'778.70	41'300.00

Geldflussrechnung 2020 (CHF)

	2020	2019
Jahresergebnis vor Fondszuweisungen/-entnahmen	62'830.62	140'118.85
Fondszuweisungen/-entnahmen	-60'820.37	-127'618.85
Jahresergebnis nach Zuweisungen/Entnahmen	2'010.25	12'500.00
Abschreibungen (+)	11'958.28	16'499.52
Zunahme (-) / Abnahme (+)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57'211.80	-23'350.68
Sonstige Forderungen	5'291.00	-5'291.10
Angefangene Arbeiten	-9'940.00	38'000.00
Kaution	0.00	-0.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'280.60	-46'706.46
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40'392.57	-24'206.62
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'455.22	-41'696.24
Passive Rechnungsabgrenzungen / Rückstellungen	-20'099.13	569.95
Fondskapital	60'820.37	127'618.85
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	170'370.81	41'436.82
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	0.00	0.00
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	205'582.00	0.00
GELDFLUSS NETTO	377'963.06	53'936.82
Anfangsbestand flüssige Mittel	537'579.69	483'642.87
Endbestand flüssige Mittel	915'542.75	537'579.69
Veränderung flüssige Mittel	377'963.06	53'936.82

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich.

Erläuterungen zur Bilanz

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bewertet und bestehen aus Sichteinlagen bei der Zürcher Kantonalbank, der PostFinance und aus den Kassenbeständen. Im Juni 2020 wurde ein Covid-19-Überbrückungskredit in Höhe von CHF 205'582.00 beantragt und an den Verein ausgezahlt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen am Jahresende CHF 48'493.35 (Vorjahr CHF 105'705.15).

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen betragen CHF 0.00 (Vorjahr CHF 5'291.10).

Angefangene Arbeiten

Die Forderungen aus angefangenen Arbeiten, die zum Jahresende noch nicht fakturiert sind, betragen CHF 47'940 (Vorjahr CHF 38'000).

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Bei den aktiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von CHF 30'712.95 (Vorjahr CHF 33'993.55) handelt es sich um Vorauszahlungen für Versicherungen 2021.

Sachanlagen

Das Anlagevermögen beinhaltet Büroeinrichtung und EDV-Anlagen. Die Büroeinrichtung wurde zum 31.12.2020 mit CHF 2'649.40 (Vorjahr CHF 4'647.14) bewertet und die EDV-Anlagen mit CHF 1'937.05 (Vorjahr CHF 11'898.59).

Die Abschreibungen erfolgten linear mit 15% bei der Büroeinrichtung und 25% bei EDV-Anlagen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen weisen unbezahlte Rechnungen aus dem Jahr 2020 in Höhe von CHF 77'330.52 aus (Vorjahr CHF 36'937.95).

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den Sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 82'073.81 (Vorjahr CHF 39'42.75) handelt es sich um Verbindlichkeiten an Arbeitnehmer*innen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Zürich für nicht erbrachte Leistungen in 2020.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten CHF 41'300.00 für Rechts- und Beratungskosten (Vorjahr CHF 42'000.00).

Abgrenzung nicht erbrachte Leistungen

Bei den Abgrenzungen in Höhe von CHF 31'159.40 (Vorjahr CHF 52'035.24) für noch nicht erbrachte Leistungen handelt es sich um Zuwendungen für Projekte, welche im Jahr 2020 nicht vollständig abgeschlossen werden konnten.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passiven Rechnungsabgrenzungen in Höhe von CHF 90'623.22 (Vorjahr CHF 110'022.35) beinhalten ausstehende Ferien- und Mehrstundenguthaben der Mitarbeitenden, die Abgrenzung der Dezember-Löhne der Freelancer*innen und weitere Aufwandsabgrenzungen.

Covid-19-Überbrückungskredit

Zur Sicherstellung der Liquidität in der Corona-Pandemie wurde ein vom Bund verbürgter Überbrückungskredit «Covid-19-Überbrückungskredit» in Anspruch genommen. Die Auszahlung erfolgte am 23.06.2020 in Höhe von CHF 205'582.00.

Fonds

Der **Betreuungsfonds** dient der Direkthilfe für Menschen mit HIV. Der Buchsaldo zum 31.12.2020 beträgt CHF 26'650.00.

Dem **Fonds Präventionsprojekte** wurden im Berichtsjahr CHF 81'275.63 für zukünftige Projekte zugeführt und es wurden CHF 20'455.26 aus dem Fonds verwendet. Der Buchsaldo zum 31.12.2020 beträgt CHF 205'619.22 (Vorjahr CHF 144'798.85).

Der Buchsaldo des **Fonds du-bist-du** beläuft sich unverändert auf CHF 39'900.00.

Der Buchsaldo des Fonds Investitionsbeiträge beläuft sich unverändert auf CHF 43'820.00.

Der **Fonds Freiwillige (Helfer*innen)** ist für die Finanzierung von Veranstaltungen und Weiterbildungen für Freiwilligen-Teams der SeGZ oder anderer Organisationen, die auf dem Gebiet HIV/STI tätig sind, bestimmt. Der Fonds wurde aus der Vermögensauflösung der Stiftung zur Unterstützung von freiwilligen Helfer*innen bei Epidemien in Zürich im Jahr 2009 alimentiert. Der Buchsaldo zum 31.12.2020 beträgt unverändert CHF 12'000.00.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Kooperation Checkpoint Zürich

Die SeGZ und die «Arud Zentrum für Suchtmedizin» betreiben in Kooperation gemeinsam den «Checkpoint Zürich». Der Checkpoint Zürich ist ein Gesundheitszentrum für Schwule und andere Männer, die Sex mit Männern haben (MSM), sowie für queere Menschen. Er bietet medizinische, psychologische, psychosoziale und präventive Dienstleistungen an.

Die SeGZ ist verantwortlich für die Prävention (Beratung und Testing an VCT-Stelle, trans Beratung, mobiles Testing, Beratung sowie Betreuung von Male Sex Worker, Gassenarbeit, VCT, Kampagnen, Vortragsreihen, Peer-Projekte).

Die Arud stellt den infektiologischen Arztdienst, Psychologen sowie die räumliche und technische Infrastruktur.

Die Dienstleistungen des Checkpoints sind kostenpflichtig und teilweise über die Krankenversicherung abrechenbar. Die enge Verknüpfung von Präventionsarbeit und medizinischer und psychologischer Betreuung sind das eigentliche Geschäftsmodell des Checkpoint Zürich.

Kooperation TEST-IN

Die SeGZ betrieb die VCT-Stelle TEST-IN bis 15. März 2020 in Zusammenarbeit mit der Arud in der Zürcher Innenstadt. Ab dem 15. Mai 2020 war eine Wiedereröffnung gemäss den Covid-19-Auflagen in den SeGZ-Räumlichkeiten an der Kanzleistrasse wieder möglich. Das TEST-IN bietet Beratung sowie die Durchführung von HIV-, Syphilis-, Hepatitis-C- und anderen STI-Tests an.

Poliklinik

Die SeGZ erhielt per 18.03.2020 von der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich die Bewilligung zum Betrieb der Beratung und des Testing HIV/STI (VCT) für die Allgemeinbevölkerung und Menschen mit erhöhter Exposition, im Sinne einer Poliklinik.

Kantonale / kommunale Beiträge

Der Verein erhielt im Berichtsjahr Gelder aus Leistungsvereinbarungen mit der Stadt Zürich, dem Kanton Zürich Gesundheitsdirektion und Bildungsdirektion sowie der ZALK.

Betriebsbeitrag der Aids-Hilfe Schweiz

Aus dem Mitgliederfonds der Aids-Hilfe Schweiz wurde der SeGZ im Berichtsjahr ein Betriebsbeitrag in der Höhe von CHF 97'835.16 überwiesen (Vorjahr CHF 144'108.10).

Anzahl Vollzeitstellen

Die Summe der Stellenprozentage der 17 festangestellten Mitarbeitenden (Vorjahr 17) betrug 972% (Vorjahr 948%).

Hinzu kamen 88 Freelancer*innen, welche gelegentliche Arbeitseinsätze leisteten (Vorjahr 89). Die Einsätze wurden jeweils einzeln vereinbart und es bestand keine Angebots- und keine Annahmepflicht. Die Freelancer*innen erreichten zusammen Stellenprozentage von 249% (im Vorjahr 360%).

Vorsorgeeinrichtung

Die beitragspflichtigen Mitarbeitenden der SeGZ sind bei der Sammelstiftung NEST mit Anschlussvertrag gemäss BVG versichert. Die Finanzierung erfolgt durch die Mitarbeitenden und die Arbeitgeberin zu gleichen Teilen. Die BVG-Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2020 beliefen sich auf CHF 60'153.55 (Vorjahr CHF 47'442.11).

Kurzarbeit

Am 16. März 2020 hat der Bundesrat die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung in der Corona-Pandemie verschärft und die Situation in der Schweiz als ausserordentliche Lage gemäss Epidemienengesetz eingestuft. Ab dem 15. März 2020 wurde das VCT-Center TEST-IN geschlossen und es durften keine Einsätze unserer Fachstelle SpiZ an Schulen mehr stattfinden. Vom 21. März 2020 bis zum 30. August 2020 befanden sich die fünf festangestellten Mitarbeitenden sowie einige Freelancer*innen ganz, bzw. teilweise in Kurzarbeit, Das TEST-IN konnte ab dem 15. Mai 2020 in veränderter Form seinen Betrieb wieder aufnehmen und die Mitarbeitenden von SpiZ konnten ab 02.06.2020 wieder Einsätze an Schulen leisten.

Der SeGZ wurden von der Arbeitslosenkasse Kanton Zürich Kurzarbeitsentschädigungen in Höhe von CHF 43'722.75 ausgezahlt.

Raumaufwand

Die Vermieterin Allianz hat dem Verein im Berichtsjahr einmalig CHF 2'450.00 Miete für den Zeitraum 17.03.2020 bis 10.05.2020 erlassen, da aufgrund der COVID-19-Verordnung des Bundesrates Umsatzeinbussen verzeichnet worden waren.

Administrativer Aufwand

Der administrative Personalaufwand betrug CHF 160'174.96 (Vorjahr CHF 159'766.76) und der administrative Miet-, Sach- und Unterhaltsaufwand CHF 140'580.58 (Vorjahr CHF 138'987.62). Als administrativer Aufwand werden die Aufwendungen für jene Tätigkeiten bezeichnet, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Erreichung der statistischen Zielsetzungen der Organisation leisten.

Fundraising

In 2020 wurden CHF 18'122.58 für Fundraising aufgewendet (Vorjahr CHF 16'369.30). Als Fundraisingaufwand werden die Kosten für Werbung, Spendenaufrufe und ähnliche Aktivitäten bezeichnet.

Periodenfremder Ertrag

Beim periodenfremden Ertrag handelt es sich um die Auflösung einer 2019 gebildeten Rückstellung für arbeitsrechtliche Streitigkeiten in Höhe von CHF 1'778.70.

Vorstand

- **Angelo Barrile**, Präsident (seit März 2017)
- **Fabian Gil Puente** (seit Juni 2014)
- **Daniel Hossli**, Vizepräsident (seit Juni 2015 im Vorstand, ab August 2019 Vizepräsident)
- **PD Dr. med. Dominique Laurent Braun** (seit Juni 2015)
- **Luca Papini** (seit Juni 2019)
- **Marina Villa** (seit Juni 2017)
- **Barbara Wiesmann** (seit Juni 2019)

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Vorstand der SeGZ bezieht keine Entschädigungen.

Unentgeltliche Leistungen

Insgesamt wurden 2020 in der SeGZ 4'078 Stunden (Vorjahr 4'073 Stunden) Freiwilligenarbeit erbracht.

Davon erbrachten die Volunteers für das Angebot du-bist-du 3'617 Stunden und der Vorstand der SeGZ leistete 427 Stunden ehrenamtliche Freiwilligenarbeit.

Geschäftsführung

Francisca Boenders, MAS Sozialmanagement

Die Offenlegung der Vergütung ist nicht notwendig.

Leasing und leasingähnliche Verbindlichkeiten

Aus dem Mietvertrag bestehen insgesamt Verpflichtungen (Nettomiete, ohne Nebenkosten) in Höhe von CHF 174'999.00 (Vorjahr: CHF 237'285.00) für die gesamte restliche Laufzeit bis zum 30. September 2023.

Eventualverpflichtungen

Es sind zum Jahresende keine Verpflichtungen bekannt. Aus dem Zusammenarbeitsvertrag zwischen der SeGZ und dem Arud Zentrum für Suchtmedizin leitet sich die solidarische Haftung im Zusammenhang mit dem gemeinschaftlichen Betrieb des Checkpoint Zürich (einfache Gesellschaft) ab.

Partnerschaften, Kooperationen, vernetzte Organisationen / Personen / Institutionen

Aids-Hilfe Schweiz, Zürich • Arud Zentrum für Suchtmedizin, Zürich • Bundesamt für Gesundheit, Bern • Hepatitis Schweiz, Zürich • Kanton Zürich: Bildungsdirektion und Gesundheitsdirektion, Zürich • Perspektive Thurgau, Weinfelden • Stiftung Sanitas, Zürich • Schule Adliswil, Adliswil • Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau • Sexuelle Gesundheit Schweiz, Bern • Stadt Zürich: Gesundheits- und Umweltdepartement, Zürich • ZALK Zürcherische Allianz Leistung & Kosten Gesundheitswesen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2020 beeinflussen könnten.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ), Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich (SeGZ) bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 8. März 2021

Fidinter AG



Gabriela Baumann-Proff
dipl. Wirtschaftsprüferin
zugel. Revisionsexpertin
Leitende Revisorin



Andrew Rüdlinger
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte

Beilagen: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Dank

Wir bedanken uns herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die finanzielle Unterstützung (ab CHF 500), ohne welche die Arbeit des Vereins Sexuelle Gesundheit Zürich unmöglich gewesen wäre:

- Aids-Hilfe Schweiz, Zürich
- Bundesamt für Gesundheit, Bern
- Stefan Blumer, Zürich
- Dr. Erwin Carigiet, Zürich
- Martin Eisner, Zürich
- Ernst Göhner Stiftung, Zug
- Manfred Gattiker, Zürich
- Gilead Sciences Switzerland Sàrl, Zug
- Walter Haefner Stiftung, Zürich
- Kanton Zürich: Bildungsdirektion und Gesundheitsdirektion, Zürich
- Kanton Zürich, Lotteriefonds, Zürich
- Römisch-katholische Kirchengemeinde, Dietikon
- Tobias Kuhnert, Winterthur
- Likeeveryone, Bern
- Lush, Zürich
- Hans Konrad Rahn Stiftung, Zürich
- Hans Ulrich Schläpfer, Zollikon
- Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Zürich
- Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde, Kilchberg
- Perspektive Thurgau, Weinfelden
- Regula Vogel, Zürich
- Politische Gemeinde Kilchberg
- Radix, Schweizerische Gesundheitsstiftung, Luzern
- Fondation Sana, Bern
- Stiftung Sanitas Krankenversicherung, Zürich
- SAJV/CSAJ Schweiz. Arbeitsgem. der Jugendverbände, Liebfeld
- Sexuelle Gesundheit Aargau, Aarau
- Andrea Schönholzer, Winterthur
- Kathrin Schönholzer, Romanshorn
- Stadt Zürich, Gesundheits- und Umweltdepartement
- Universitätsspital, Zürich
- ViiV Healthcare GmbH, Münchenbuchsee
- Rene Wettler, Zürich
- ZALK Zürcherische Allianz Leistung & Kosten Gesundheitswesen, Zürich

Patronatskomitee

- **Kurt Aeschbacher**, Moderator
- **Denise Biellmann**, Eiskunstläuferin
- **Charles Clerc**, Journalist
- **Prof. Dr. med. Felix Gutzwiller**, Emeritierter Professor für Sozial- und Präventivmedizin
- **Markus Ryffel**, Leichtathlet
- **Prof. Dr. Dr. Ambros Uchtenhagen**, Emeritierter Professor für Sozialpsychiatrie, Vizepräsident Stiftung für Sucht- und Gesundheitsforschung
- **Andreas Vollenweider**, Musiker

Geschäftsstelle

SeGZ, Sexuelle Gesundheit Zürich

Kanzleistrasse 80, 8004 Zürich

044 455 59 00

www.segz.ch

mail@segz.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag

9–13 Uhr / 14–17 Uhr

Telefonberatung

044 455 59 15

Montag, Mittwoch

13–16 Uhr

Freitag

14–17 Uhr

Onlineberatung

www.segz.ch/fragen

Spenden

PostFinance, Bern

IBAN: CH35 0900 0000 8000 3388 5

BIC/SWIFT: POFICHBEXX

Zürcher Kantonalbank, Zürich

IBAN: CH12 0070 0110 3000 5660 6

BIC/SWIFT: ZKBKCHZZ80A

Firmennummer Handelsregisteramt Zürich, CHE-103.897.563



Die SeGZ ist Mitglied
des Dachverbandes:



AIDS-HILFE SCHWEIZ
AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA
AIUTO AIDS SVIZZERO

* **SANTÉ SEXUELLE
SEXUELLE GESUNDHEIT
SALUTE SESSUALE**
SUISSE SCHWEIZ SVIZZERA